

*Pararhabdotis* nov. gen. *Celonidarum Coryphoceridarum*.

*Clypeus antèrius leviter angustatus, medio apice leviter productus et elevatus; caput lateribus ante oculos elevatum, sed non ad apicem usque.*

*Thorax lateribus a basi apicem versus attenuatus, angulis posticis distinctis, margine posteriore utrinque oblique truncato, supra scutellum emarginato.*

*Processus mesosternalis haud spiniformis, sed constrictus, rotundatus (ut in spec. gen. *Cetonia*).*

*Scapulae magnae, prominentes.*

*Elytra fere parallela, apice longe spinosa, post medium 4-maculata.*

*Pedes breves, tibiis apice bidentatis, dente anteapicali vix perspicuo, tibiis posticis medio extus vix denticulatis.*

*Patria: Insula Nias.*

*Pararhabdotis* ist der Vertreter einer recht interessanten neuen Gattung, die wegen des in der Mitte vorn schwach hornartig aufgeworfenen Clypeus zu den Coryphoceriden zu stellen ist, aber nicht den dornartig ausgezogenen Prosternalfortsatz derselben besitzt; sie ist von ganz eigenthümlicher flacher Gestalt und erinnert durch die weiße Fleckenzeichnung und Olivenfarbe an *Rhabdotis aulica*; die Fld. des einzigen Stückes (jedenfalls ein ♂) sind hinten an der Innenseite lang, spitz ausgezogen. Vom Vorderende der Augen geht ein scharfer Kiel aus, der jedoch vor dem Clypeusrande aufhört; beide Augenkiele convergiren leicht nach vorn, der Raum zwischen ihnen ist kaum gewölbt; der Clypeus ist nach vorn etwas verschmälert, sodass der ganze Kopf nach vorn (beim ♂) etwas verschmälert erscheint.

Der Käfer hat fast die flache Gestalt der *Coryphoc. Mac Leayi*, ist ihr im Uebrigen aber gar nicht ähnlich. Das Halsschild ist ziemlich gleichmäÙig von hinten nach vorn verengt, vorn verschwindet der Seitenrand fast vollständig; der Hinterrand ist jederseits merklich stärker schräg abgestutzt als bei allen übrigen Coryphoceriden, vor dem Schildchen deutlich ausgerandet. Die Schulterblätter sind stärker entwickelt als bei den übrigen Coryphoceriden. Während die meisten Coryphoceriden eine blanke Oberfläche haben, ist der Glanz derselben bei *Pararhabdotis* fast ebenso stumpf, wie bei *Rhabdotis aulica*, die Farbe ein dunkles Olivengrün. Das Schildchen hat nicht die kurze breite Gestalt der Coryphoceriden, sondern ist noch schmaler und an der Spitze weniger verschmälert als bei *Cor. Mac Leayi*. Auf den Fld. ist eine schwache Längsrippe hinter Mitte angedeutet, auÙerhalb deren einige Reihen ziemlich großer Punkte dicht und ziemlich regelmäÙig stehen; innerhalb derselben reicht eine Reihe etwas kleiner Punkte bis zur Basis, die nächste nicht ganz so weit; dann folgt eine abgekürzte Punktreihe hinter der Mitte, die zwischen den zwei weissen Punkten verläuft, dann eine Reihe noch kleinerer Punkte und dann folgt

124 G. Kraatz: *Pararhabdotis* nov. gen. *Cetoniidarum* *Coryphoceridarum*.

der Nahtstreif, welcher bis zum vorderen weissen Punkte reicht. Die übrigen weissen Zeichnungen werden in der Artbeschreibung erwähnt. Die Innenspitzen der Fld. sind sehr lang ausgezogen. An den Vorderschienen ist der Endzahn schwach, der Zahn vor denselben kaum bemerkbar. Die Beine sind kurz, Zähne an den Hinterschienen kaum bemerkbar. Der Mesosternalfortsatz ist wie bei den echten Cetoniden gebaut, d. h. stark eingeschnürt, vorn abgerundet.

*Pararhabdotis spinigera*: *Olivacea*, *parum nitida*, *planiuscula*, *capite thoraceque crebre punctatis*, *scutello parce punctulato*, *elytris singulo pone medium ad suturam albopunctato*, *lateribus pone humerum apicemque versus albopunctatis*, *fascia parva externa postmediana fasciaeque apicali transversali albis*, *apice longe spinosis*, *abdomine (segm. ultimo excepto) confertim aequaliter punctato*, *segmentis 1—4 extus apice albopunctatis*, *segm. 2—5 basi (versus medium) macula majori transversa alba praeditis*, *pectore lateribus confertim strigilato*, *angulis posticis albopunctatis*. — Long. 18 mill.

Etwas dunkler grün als *Rhabdotis olivacea*, schwach glänzend, mit ähnlichen 4 weissen Flecken (je 2 auf jeder Fld.) hinter der Mitte der Fld., das Halsschild aber ohne weissen Rand, nach vorn gleichmässig verengt, an der Basis nicht deutlich ausgerandet, wie bei *aulica*. Die Kopfbildung ist sehr ähnlich der der Coryphoceriden; jederseits vor den Augen befindet sich an den Seiten eine erhabene (obere) Kante, wie bereits geschildert. Der Kopf ist dicht und deutlich punktirt, vorn etwas weitläufiger. Die Fühlerkeule ist etwas länger als bei *Rhab. aulica*. Der Thorax ist dicht und deutlich punktirt, an den Seiten dicht querrunzlig. Der Hinterrand ist vor dem Schildchen sehr deutlich, neben demselben kaum ausgebuchtet, eine kleine Linie an den Hinterecken weisslich. Die Schulterblätter sind einfarbig. Das Schildchen ist weitläufig punktirt. Die Skulptur der Fld. ist bereits beschrieben. Die Schulterbeule ist kurz aber deutlich; die von der Apicalbeule ausgehende Rippe reicht bis zur Mitte der Fld.; ausserhalb derselben stehen ziemlich dicht und stark punktirte Punktreihen, die allmählich (nach aufsen) feiner und am matten Rande recht schwach werden. An den Seiten hinter den Schultern stehen 4—5 weisse Punkte, ebenso einige am Ende der Fld. vor den Aufsenecken; unweit der Spitze steht ein weisser Punkt, vor dem sich eine ziemlich lange weisse Aufsennakel befindet; zwischen den 4 Punkten in der Mitte liegt eine weisse Aufsensbinde. Die Innenecken sind lang spitz ausgezogen. Das Pygidium ist weitläufig, kurz, straff, weiss behaart; die Aufsenecken sind weiss. Zeichnung und Punktirung des Hinterleibes sind bereits oben beschrieben; letzteres ist nur schwach eingedrückt.

Ein Ex. von der Insel Nias von Dr. Staudinger erhalten.

Dr. G. Kraatz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [1899](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Pararhabdotis nov. gen. Cetonidarum Coryphoceridarum. 123-124](#)